



## **Antrag der AG § 78 OKJA /FamFö zur Umsetzung einer Jugendhilfeplanung in Altona**

Hamburg den, 28.01.2019

Sehr geehrte Damen und Herren aus dem Jugendhilfeausschuss,

die AG §78 hat in ihrer letzten Sitzung am 23.01.2019 einstimmig, bei Enthaltung der kommunalen Träger, beschlossen einen Workshop zur Jugendhilfeplanung Altona im Kontext der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung bis zum Mai 2019 umzusetzen.

### **Antrag:**

Die AG §78 OKJA/ FamFö in Altona bittet den Jugendhilfeausschuss, er möge den Antrag, die Durchführung eines Workshops zur Jugendhilfeplanung mit allen Mitgliedern der AG 78 OKJA /FamFö, unterstützen.

Die Ergebnisse des Workshops sollen in die Steuerungsentscheidungen der Rahmenzuweisungen mit einfließen. Der Workshop soll von den Mitgliedern der AG §78 OKJA /FamFö, in einer Unter AG, federführend vorbereitet und organisiert werden. Dabei ist die Unterstützung und Begleitung durch die KJL-er\*innen unbedingt gewünscht.

### **Erläuterung dazu:**

Laut § 80 Abs.3 SGB VIII ist eine rechtliche Verankerung der frühzeitigen Mitwirkung der freien Jugendhilfeträger an der Jugendhilfeplanung vorgesehen. Das rechtlich verankerte Gremium der freien Träger der Jugendhilfe besteht in der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII.

Diese Arbeitsgemeinschaft vertritt die Ansicht, dass der von der öffentlichen Jugendhilfe bereits durchgeführte Workshop unter Beteiligung der Sozialraumteams ein Anfang im Beteiligungsprozess war.

Allerdings erachten wir eine erweiterte Beteiligung als notwendig, um eine umfassende Jugendhilfeplanung zu garantieren. Aus diesem Grund schlägt die Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII OKJA /FamFö in Altona einen weiteren



Workshop vor, unter Beteiligung aller freien Träger und kommunaler Einrichtungen aus dem Bezirk Altona.

Das Ziel des Workshops soll einen entscheidenden und fachlich versierten Beitrag für eine umfassende und ganzheitliche Ermittlung der Bedarfe, der Wünsche und Bedürfnisse, sowie der Interessen junger Menschen und deren Personensorgeberechtigten im gesamten Bezirk Altona für einen mittelfristigen Zeitraum gewährleisten.

Dabei sollen alternative Steuerungsoptionen konstruktiv diskutiert und im Ergebnis dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

Damit diese Ziele erreichbar werden, bittet die AG § 78 OKJA/ FamFö das Bezirksamt um eine zeitnahe Zusammenstellung aller Stadtteilentwicklungsplanungen (Wohnungsbau, Infrastrukturplanungen), sowie Planungen der Schulentwicklung. Denn nur mit diesen Informationen kann eine demografische Entwicklung für die nächsten Jahre mit einbezogen werden in eine mittelfristige Steuerung.

Darüber hinaus ist eine amtsseitige Zusammenfassung der Ergebnisse aus den bisherigen Workshops für die inhaltliche Gestaltung eines dritten Workshops wesentlich.

Die Arbeitsgemeinschaft AG 78 OKJA und FamFö sieht einer gemeinsamen Planung hoffnungsvoll entgegen und bittet den Jugendhilfeausschuss um Unterstützung des Antrages.

Die freien Träger der Arbeitsgemeinschaft §78 Altona